

INNENSEITEN

Allen und ieden mit Bürgern und Underthanen, so auch der ganzen Nachkomenschaft der Fürst Liechtensteinischen Herrschaft Schellenberg, sollen die Thatten der Franzosen, wie auch ihre Plünderungen, Raubereyen, Schändungen etc. unvergesslich bleiben. Das eintausend sibenhundert-neün und neünzigste Jahr wahr es, ein so unglückselliges, und schröckhvolles Jahr, deren unsere Voreltern noch nie werden erlebt haben, deren Anfang und Ausgang lautet also. Der schon 7 Jahr dauernde und in ganz Eüropa empfindliche Königs Mörderische Krieg der Franzosen der wirt Iedermann unvergesslich bleiben bis ins Grab. Dieser Krieg breitet sich in alle Weltgegendten aus, so dass er sich unserer Herrschaft immerzu näherte, ao 1797 sind die Franzosen aus Italien jns Tirol eingetrungen, und bis Gratz⁵, das noch etliche Stunden von Wien vorgeruckt, ein Jahr vorhin den 10. August ward Bregenz eingenommen.⁶ Hier flüchtet von Feldkirch alles über den Rein und die Franzosen streifen bis auf Gözis, am 6ten u. 7ten Merz 98 fiellen die Franzosen auch in die Schweiz ein und eroberten die Schweiz in kurzer Zeit,⁷ ausser einige Cantone die sich tapfer widersetzen alls Schweiz⁸ und Unterwalden etc. Aber es war ihr Unglückh, dan das ganze Ort Stans wurd verbrenndt, Leüt und Vieh in Feür getrieben, jzt wurden alle Landvögt in der Schweiz veriagt⁹, und Freyhheitsbäum aufgerichtet, bald kamen die Franzosen und besetzten den Rhein, und es wurde allenthalben eine neüe Regierung eingefürt. Und so haben wir die Franzosen vor der Thür, und sie nahmen alle Schifer¹⁰ aus dem Rein hinweg. –

Den 6ten Merz ao 1799 war St. Fridolins Tag, da geschahe der Überfall der Franzosen, ob Bendern morgens umb 7 Uhr, ganz unverhoft über den Rein und stürmeten ganz rasend in unsere Dörfer; die erste Forderung war Geld, Wein und alles was man hat; und die ehr vergessenen Schweizer schämen sich nicht, haufen weis an den Rein zu kommen und auf den Raub zu warten; die Feind nahmen uns alles weisse Tuech und Bethäs,¹¹ alle kostbare Man und Weibskleidter, alle ehrene Häfen, das be-

ste Kupfergeschier, Bether¹² und alles dergleichen wurde den Schweizern zugetragen, die einen Iahr Märt¹³ am Rhein hielten und alles aufkauften. Heü und Stroh wurde in die Lager vertragen, alle Schwein und das junge Vieh wurden geschlachtet, ale Hüener aufgefangen, vier Man wurden hier auf der Stel erschossen und viele plessirt¹⁴ sie schendeten die Weiber in Gegenwart der Männer, alte 80jährige Weiber, 10iährige Kinder muessten ein Raub der Tiranen werden, wer sich nicht flüchtet, wurde misshandelt.

Allein von Mauren und Eschen wurden 64 Stuck Pferd geraubet, ietzt flüchtet sich alles was kan. Haus und Hoff wurden verlassen, wohl 20ig mahl wurde iedes Haus durchsucht. Kisten u. Trög zer schlagen, der letste Tropfen Wein müeste herhalten und vill wurde in die Keller ausgelassen, auf dem Schloss Vaduz allein sollen sie in zeit 3 Tagen beÿ 60 Fueder¹⁵ Wein genohmen haben. Die Gallwallery¹⁶ u. Artoleri¹⁷ sindt derweil bis an Tiergarten¹⁸ vorgeruckt, alwo sie mit den Kaiserlichen¹⁹ die sich im Nendler Walt postirten, einen Scharmüzel hielten, das Fues Volckh sezte über das Riet und erbeuten 3 kaiserliche Canonen, auf den Abend nahm iederteil wider seine vorige Stellung und lagerten sich hier auf dem Tiergarten u. auf der Hueb²⁰, das Freÿ Cor u. Räuber Gesindel aber im Grassgarten²¹, aufm Boyen²² u. wan sich das Freicor mit Rauben und Schänden nit so lang hir aufgehalten, so wär es der gefährlichste Tag für das Stätle Veldkirch gewesen.

Donerstag morgen fieng das Batali²³ wider an, und die Franzosen sezen mit Gewalt auf die Schanze²⁴, ihr Comandant²⁵ wurde aber beÿ Tisis erschossen und hiemit die Schanze geretet, der gröste Schärmüzel war im Waldt, zwischen den kaiserlichen Landscharfschützen und den Franzosen. Am Samstag den 9ten war wider ein Scharmüzel auser Planken, welcher aber nur 2 Stund dauerte, und die Kaiserlichen Retirirten über die Alpen hinüber, hier wurden beÿ 400 Kaiserliche gefangen.²⁶ Am Charfreittag war der 22. März, da fieng die Haut Schlacht an, am morgen 9 Uhr, die Franzosen haben 3 Kanonen auf den Maurer Wisen²⁷, und schossen auf die Schanzen, desgleichen aus